



21.02.2020 - 15:21 Uhr

Einladung zur Medienkonferenz: Studie zur «Hochpreis-Insel Schweiz» und dem damit verbundenen Einsparpotenzial für die Schweizer Volkswirtschaft

Zürich (ots) -

Eine neue Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz zeigt: Der Schweizer Volkswirtschaft entgehen jährlich Milliardenbeträge. Viele importierte Produkte kosten in der Schweiz deutlich mehr als im benachbarten Ausland. Ausländische Produzenten und Lieferanten schöpfen die Schweizer Kaufkraft gezielt ab. Sie schotten ihre Vertriebssysteme ab und setzen so überhöhte Preise durch. Die Fair-Preis-Initiative wirkt der Schweiz-Abzocke entgegen. Am 09. März 2020 berät der Nationalrat die Volksinitiative. Die Untersuchung der Fachhochschule Nordwestschweiz legt nun dar, welche Branchen und Produkte besonders und in welchem Masse von den höheren Importpreisen betroffen sind. Der Verein «Stop der Hochpreisinsel - für faire Preise» gab die Studie in Auftrag. Erfahren Sie zudem, wie viel die ungerechtfertigten Schweiz-Zuschläge die Schweizer Volkswirtschaft kosten.

Datum:

Dienstag, 25. Februar 2020, von 09.45 bis 10.30 Uhr

Ort:

Kongresszentrum Kreuz, Zeughausgasse 41, Saal Bovet (1. OG), 3011 Bern

Referenten:

Casimir Platzer, Co-Präsident, Präsident GastroSuisse (Begrüssung und Moderation)

Mathias Binswanger, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule Nordwestschweiz

Rudolf Strahm, ehem. Preisüberwacher, alt Nationalrat, Mitglied des Initiativkomitees

Kontakt:

Anmeldungen für die Medienkonferenz:

Severin Hohler, Geschäftsführer Verein «Stop der Hochpreisinsel - für faire Preise»: severin.hohler@gastrosuisse.ch, 079 759 96 62

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100063435/100842123> abgerufen werden.